

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 76

Pforzheim (?), [um 1471-1475]

Von den sieben Tagzeiten

[urn:nbn:de:bsz:31-29376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-29376)

Dürmü d'hadem rosemarb mit dem plüt ppr
 In gelobige schar solt loben den edelen sig der
 dornen durch die das verderben ist verdonbe
 vnd das verdimen des ewigen lebens ist geben
 des ewigen vaters sin erlöset vns vō dem stich-
 en des verderbendes so er die dorn der schulden
 mit wüst ly det gestochen wunden mit den dornē
 so pps die stichende dorn hat gehalten für vns
 so hat er ~~sin~~ die dorn der schulden durch die
 Dürmü d'hadem vns geben die kron des ewigen
 lebens dar zu helff vns die heilig drinaltikt
an ~~an~~ der miset seiestu heilige Dürmü kron
 en anz^{et} der pin en geziend des knechtes bin
 verspottung des kringes din wunden bin schmerz
 din verschmecht kaffen vnd verdimen vns den
 don des ewigen lebens vnd geziend der kristen
 heit licher dorn ein schappet des kringes der
fruen ein argme d'welt ein miskeit vñ en
 ein stuchte der gegemirtikeit angst behait
 vns vor dem vall alle die dich hüt loben ans
Dies hernachgeschriben matemen ist vō den
 heiligen Siben zente ein güte mützelere
Dexies in die landen dixi tibi do uonema
 psalmo centesimo decimo octo in sie begō sol
 ubenverb in dem tag hab ich dir lob geset
 wie woles also ist dz der gōt hōre alle zeit vō vñ
 zu loben vnd zu gebenedien ist nochten ist sūden-
 lich in gedelliger vnd vō d' heilige kirchen geset

stunden zu zihen vñ vns zu loben vñ weichen :
zihen vñ lob die vorgezogener wort zu nemen
vñ zu verston sein **Wan** in den Worten sein vñ
betut der heiligen kirch gezeit zimliche zal der
selben zeiten verimliche vñ in leytende sach vñ
war vñ vñ mit zimlicher vñ gerechter men-
nung **Zu** dem ersten vñ vñ bestimben der
heiligen zeit zimlich vñ gering wessende zal
vñ dem das do vor geset **Sibenwert** als auch :
geschriben ist **Valentico** vñ dem **vi Capittel** da-
von der bischoff sol nemen vñ dem plüt des kalbes
vñ sol besprengen mit dem finger sibenwert ge-
gen **de ppiatorum** gegen ostewerdt by **Aanon** :
ist vñ zu verston **Ein** ieglicher dendo zu dem :
gottlichen dinst ist geschickt der kein losz noch teil
hat d zeitlichen dng mit anderen geschlechtern :
d kinder vñ **ist** **Man** allem sin losz vñ teil got
ist **Dieser** sol mit dem finger das ist mit in gebung
got des heilige geistes d blüt des kalbes das ist
d gesegent plüt d in den **ppi** an sprengen siben-
wert durch inß bezalung der siben zeit gege-
dem **ppiatorum** vñ ist in ansehen der gottlichen be-
hülffheit vñ genohung vñ das vñ got gene-
iglichem barmherzig sein **Wan** die sibenwert
kanonigliche zeit sint die siben trumen oder
insamen do die siben **engel** singent vñ sint

die süßen bergstal vor dem heren lüchtende in
 welcher er mitten des menschen sin ist als in apo-
calypsi geschriben ist zu dem andern mal so würt
 uns beschriben der selben zeit bewirliche und in-
 leitende sach oder warumb und das den vorge-
 schriben worten do nach volget in dem tag wan
 zu den andechtigen zeit zahlung sol uns billichen
 bewiren und zu leisten diese sach also das pp̄ ih̄s
 in seiner marter den gangen tag und auch die nacht
 on vnderlass umb unsern willen gearbeitet hat also
 in dem psalmen stat Allen tag in gung ich zu same
 betruibt und darumb sollent wir alltag das ist
 in den süßen gesetzten zeiten die mantel und lyde
 unsern lieben heren ih̄n pp̄ in glichen wid' denck-
 en vff das wir inden letzten vrtail unsern liebe her-
 mögen sagen das von dem psalmen geschriben ist
Allen tag hab ich zu dir min hant vff gespueitet
 zu dem dritten so würt uns beschriben der selbe
 zeit zimliche und gerechte meynung in dem das in
 den vorgezeiten worten nachvolget in dem lob h̄n
 ich du geseijt wan die geregelt zeit da wir von:
 sprechen die erstond nit zu singen oder zu lesen
 umb keiner wijs umb menschlich lob od' h̄tel ere
 men zu dem lob und zu d' ere Gottes dem allen
 nach des apostels worten Alle lob ere und wir-
 dkeit eigelichen zu gehört also das on ieglichen
 in bezahlung seiner zeiten vor geseijt sagen mag ;

bo welken
 ort zu neu
 rten sein
 illiche
 orde sach
 rechter me
 schriben
 essende
 Als
 Capittel
 it des kal
 ben wert
 by Asen
 do zu dem
 losi nach
 geschlechte
 und teil
 mit in
 kalber
 mengen
 iberzeit
 gottlichen
 uns got
 die süßen
 mmon
 tent und

mit dem psalter vndem psalter durch alle vnd ein
jeglichen tag besunder sol ich dich gesegen vnd
sol dinen namen loben in ewigkeit vnd vö ewe zu
ewen. Dar vmb ein jegliche als si hört die glock-
en vns ruffent zu bezahlung der zeit sol si gedē-
ken mit jüngen hertzen vnd sagen das ist ein zei-
chen des grossen küniges. lund vns in sūchen vnd
in gaben opffern. Also ist wol geseit das erst
wort sübenwend in den tag hab ich dir lob geseit
vndem ersten ist zu verstou vnd zu merken
in wie manig hand wijs die vorgeseiten zeit ge-
sprochen solent werden. wan man sol in wür-
diglichen bezalen mit ernst vnd mit jūkeit. dz
gebütet man in dem geistliche Rechten vnmacht
den gehorsam vö d' mess zu thind in eme Capitel
geheissen doletos vnd die rede da vö ist die
wan got sieht man das gemüt den das gemiff
mer die min luter in den onen gottes. da von auch
geschriben ist vö d' gsermierung in den fünfte di-
stincio in eme Capittel non mediato vnd.
ist sint jeronimus wort mit allen mit worten
mer mit dem hertzen ist got d' her zu bitten
Dar vmb ist besser ein mal gesungen die 4 vñ
psalmen mit luterkeit des hertzen vnd mit geist-
lichen frölichkeit den des gangen psalters wol
gesungen gelit mit angst des hertzen oder mit
trurkeit d' tragtkeit. Also lyset man da vö auch
zu merken ist nach usgebung der leue in

nocentius vnd hostiensis Das vnder den zeiten
 en sol ein mensch sich selber mit bekümmern
 noch vnledig machen od' sich zu kerey geben
 zu keme andern sachen die kein verzechen oder
 besten liden mögent vnd en solt nach darzu ge-
 zwungen werden was nach swit bernhard wort-
 ten des menschlichen hertzen wilde vnd wijs vnd wä-
 selbener dings so ist der mensch mit allzeit also
 stark das er solliche durchfligende gedencke
 stetiglichen schriben mag vnd darvmb sündet
 man in sollicher gedenccken mit allzeit todlich
 mer teglichen vff das d' mensch also er es gewö-
 würt sich flüßig vnd arbeit solliche abziehende
 gedencck von in zu kerey viel man woch dicit vnd
 vil dar in wider in solliche oder ander gedencck
 vnd darvmb sprichet salomon hostiensis vff das
 vngenannt cap vñ dem rechten gahesen dolet
 vñ benelhen in trüwen das die zeit gesprochen:
 sollent wenden mit andacht vnd inikeit vnd wie
 wol wir das raten vnd inleiten nochten sezet
 wir es mit in ein gebott mer si sollent sich all-
 hüten das si der inikeit kein hinderung geben
 vnd darvmb sol man zu dem ~~ersten~~ mal... *and*
 mercken was vnd wie vil puncten seint
 die do die inikeit vnd andacht in den zeiten hin-
 derent vnd vntumbent dz die heiligen zeit zim-
 lich mit bezalt wenden also man schuldig ist zu
 thun die puncten seint geset vnd geschriben

alle vnder
 tegey vñ
 vñ ewe
 die gl
 sol si ge
 is ist ein
 ricken vñ
 ist das
 in lob ge
 in mens
 yten zeit
 bl in wir
 t in kere
 ten in ma
 eme cap
 da vñ is
 das ge
 da von
 er fünfte
 hat vñ
 mit worte
 zu litten
 die vñ
 vñ mit
 silters
 gen oder
 an da vñ
 der leue

Indem buch von dem geistlichen recht geschrien
Clemens in dem Capittel des selben buches daB na-
het an also gram und stand auch anderswo in-
dem in dem recht und sint zu samen und vor ein and
gesündert sieben puncten hindermiss in der zente
1 ab erst hindermiss in der zenten ist also wen
man zu überlaufende liest od zu vil schnell
sprichet wan die kanoniglich zeit sol man
vndercheidenlichen und offentlichen sprachen:
mit guten verston und verstantlichen nach de-
exempel von Gregorius da vor geschriben ist das er las
daz buch d'gesetz mit vndercheidung und offen-
lichen zu verston zu welches leuten und lesung:
alles des volkes oren andachtlichen zu horen:
warent wan wer singet od liest zent oden le-
zen od nit ander sol mit allem sinem flüss sich
flüssen das vndercheidenlichen und offentliche
und verstantlichen zu thind vff das er selber
und alle die es hören vernemen mögent
Alte wort und der sin dar von und die red
von dem puncten das man die zeit mit vil
lauffende sprecht liest od singet den verstant
sich selb in dem worten nit noch in dem sin:
und lat sich auch and lit mit verston und dar-
vmb zu sollichen lesen die in der zenten
mag der chor und ander wol sagen das ist
des Evangeliums beginne biss die para-

bel wan er schymet schlecht in parabolē hiern
 ist doch noch zu mercken Als innocencius den leu
 sprichet die das die in dem göttlichen dienst vnd zyt
 ten seint die sündent mit ob sū selber mit verstand
 dz sū lesent od' vff das das ir hertz zu got vff he
 bent vnd in singent oder lesent auß welchen wor
 ten des leuers fünbasser usz zunemen ist vnd zu v
 samē das jeman ein leeren oder des gelichen in de
 kor lese die du verstan künde durch hinderung vñ
 gepreßten des lesens das du do von kein conaeng
 bedarf machen als vñ du inen flüss darzu tust
 dz zu verstan vnd du es mit ymkeit hörest vnd das
 als vorgefikt ist ob nit vñ roman gelesen wüdt dz
 er selber vnd auch on andere nit verstat vmb ge
 breiten d' lere oder vñ künsten das sol dir nit zu
 tod sünden komen in dem das sollicher flüss vnd
 ernst geton wüdt als von geschriben ist **D**ie and
 hinderung in den zeiten ist als man bezalt mit
 albrechnung vñ worten oder nit das on die vñ zeit
 höret wan genglichen vnd voltkünlichen sol
 man die zeit bezalen vmb das die bezalung der
 zeit ist gehesen ein diensthaftigkeit vnd in alle din
 sten sol man getwü sein als das man mit ein
 titel oder einē buchstaben vnd wegen laß mer
 genglichen vnd on albrechnen sol man den dienst
 voll thün also geschriben ist es ist ein dienst den
 gelenten den vñ zeit ampt zu ieglichen tag zu

zū bezalen vnd dar vmb als einer der ieman
schuldig war alltag zū bezalen sübenwoerb vnd
den inder bezalung etlich pfeinig erzig vnd do
mit dem erschuldig ist mit wolley volkmenlich
en bezalte Also ist es der got dem heren etlich zyt
mit abbrechung der worten listet oder singet
der bezalt mit voll vnd dar vmb erzürnet er got
in dem Die merck ein exempel wie der vint
eine andechtigen menschen begegnet mit einem
sack sine zergende das er kem vō einer lano-
micken doer versammet heit die wort vnd die
sylden die do in dem göttlichen dienst mit sollicher
abbrechung versummet waren vff das dz er die
versumen in dem tag des vntails vō sollicher
versumpnis mocht zugen vnd isem puncken ist
zū wissen Also wer es sach das ieman vmb redlich
sach einen vers vnd wege ließ do ersündet er mit
in ja ließ er eine ganzen psalmen vnder wegen
in sollicher mass mochten sol man mit hinderwt
inden der psalmen wollen herwider none
vmb engering vnd hindermiss die usser sollich
anfechtung komē mochten ye man sol thim als
die bittler vnd die die in seiten spijl singen ob
in einer in dem mittel vō dem lied oder spijl vñ
ein hindung ^{heim} zū vil were ein teil von dem lied od
etlich notten vnderwegen ließ vnd die andent
für das singent dz dyer versummet so nimet dyer
mit herwird dz er versummet hat me dz das

Das für das an ston ist vō dem lied od' psijl das singt
 et er für das us mit seine mittspulern oder sänge
 hie wider thündt die die vmb emey versumpfte vß
 od' wort die blat wider vmb kerent vnd henderē
 den cor vnd verinent die melodye des kores dēh
 solliche vñ kerug der bletter vnd widnemng den
 wort von dyē würt bewert das us dem psalme
 Ein sündliche wüst het den wingarten zerfürt
 es gleichen sol auch einer thün den vō sin self
 es versumpff etlich versß vnderwegen
 lat er sol mit wider vmb gon vmb dar vor gesen
 ten sach wilken nochten sol er sin versumpff
 bichten für ein tegliche sünd mit tödliche sünd mer
 sich wol zū dz der versumpff mit vil seient noch
 mit vmb oder bösem sin komet ment auch hie
 nach die ler meyster henrich von ghent in sine
psalm d' quodlibet in d' ppp frag also wen
 ein cor ~~verß~~ verß sprichet vnd der and'
 kor bey andern verß so hat es ein teglicher ge
 sprochen vnd wen ein thorheit dar vmb ein g
 sciencie zū machen usser welcher red man nict
 en mag das die wänd sciencz habent die dag
 self dz die dmer des kores als ebdomaria oder
sanct od' ander dmer des kores ob hema emey
 od' vil nach d' gewonheit des kores an vahett oder
 singet als collect oder capittel od' dz mitatorin
 od' des gleichen das h' man das mit sin self mit
 offen barlich od' heimlich wider nemen will was
 es ist genugs dz gottlich zū vollbringen le es der

von der heiligen **E**instigkeit geordnet ist **u**nd
vns her von den heiligen velttern geordnet ist :
ie in hinderriß in den zeiten ist also **w**en mā
den heiligen **d**ienst mit vnzūmlicher **h**itelen
od' vnreberer sprach vnd **m**enget **u**nd menglichen
sagen wir vnzūmliche vnd **h**itel klaffnung :
wan man wol mit knagen stillen worten mag
fragen vnd antworten von dem **d**as an den zeite
nott ist vnd dar zū hört **u**nd zū den rechten be-
zahlung der selben zeit zū hört **a**ls ob yemā fragt
wer sol die leeren lesen **o**der das respons an nahe
vnd des gleichen **a**ls mag man hie zū antwor-
ten **w**an die puncten horent an den gottlichen
dienst **u**nd also beschriben ist in dem rechten **v**on
den regulen des rechten **d**as in im selber mit er-
lobet ist **d**as machet die nott erlanbung als in de
vorderesten puncten stat **n**ochten ob yemā :
sich selber od' den andern zū hinderen **u**nd vnd :
zwischen red die auch not schment **z**u schißen so
sol man den gottlichen dienst do man mit frūsehe
sol den sol man frūsehen **u**nd vor orden was iet-
lichen singen oder lesen soll **a**n **n**ahen oder end-
en **u**nd also in aller stillheit vnd sittheit den hohe
gottlichen dienst in der göttlichen gegenwürtik
der himelsthen fürsten **u**nd heiligen **e**ngeln vol-
bringen vnd bezahlen **w**an vnder dem heilige
dienst zū sprechen **s**underlichen vō fremden :
hitelen dingen **w**eltliches od' vnūzes ist alles

wol vnerlobt als es den zu keiner zeit erlanbt
 ist wan nach dem heiligen Evangelio so sol man
 vo allen stelen Worten in was zeiten das zeiten
 vnd stellen die gesprochen werden Antwort gebe
 in dem lesten vrtail **A**ller meist muss man Antwort
 geben **A**ls man an vnzimliche steten vnd zeiten
 das tut in der stat die got geheiliget hat ist / vnd ..
 sinderlich itel vnd vnuz klaffung ist do vnz
 got vor behit **E**s ist auch zu mercken das wir
 in de ersten vo dyem pnncten seiten seiten vnder
 morgen wan als ob ieman von d' klaffung oder
 dar nach allen den dinst vnd zeit ganz vnd volkn
 menlichen volbrecht nochten sündet man **A**ls ma
 ander red dar vnd missthet ein exempel recht
 als ob die ieman ein mal bereit hett vnd vil ge
 richt die dimer **E**rsamkeit wolgezement vnd ..
 noch den zwischen den gericht vor od nach ein
 vnein dms vff den tisch für dir augen saczt ein
 krott od ein and' vnein tier der hett dir inmer
 misst **W**ie wol er dir den güten gericht bei
 nes hett vnderzogen die man zimlichen dir
 frü setzen solt **A**ls des gelichen soles auch sin
 d' solliche vnuz red vndermenget vnd der ..
 heiligen dinst hiernamb hat man sdecin in de
Klosteren **D**ie vrend hindernung in der zeite
 yt als yeman spat zu kor knmet oder vned
 lich sach vor dem des dinstes us' knchen got
 vnd yt die red waromb die pnncten in de

ent ist
 zordent
 also
 licher
 menglich
 pffennig
 vortey
 an den
 rechten
 ob yem
 ons an
 ezni
 y gott
 rechten
 selber
 mit
 ung als
 ob yem
 vnd
 zu
 schül
 mit
 den was
 hen oder
 kest den
 egen
 en
 dem
 vo
 lizes

gottlichen dienst verboten sein ist. **D**iese **W**ort in
allen guten wercken sint zwan puncten zu trin
zu dem ersten ist an zu ruffend die göttlich hilff
vnd bi stant. **W**ie wir mit gutes moget an
nahen noch volbringen. **A**ls unser behalter sinen
küngem seyt vnd spricht. **I**n mich moget in mit
gethon. **H**ie wider thünd die die von tragheit nach
dem angefangen dienst zu kon kument. **B**echt
als ob sü sagen wolten mit d' göttlichen hilff hab
ent wir mit zu thünd. **U**nser leffzen vnd unser
werck sein von uns selber. **W**en ist unser her. **W**ā
spat kamēr sein mit songnaltig die göttlich.
hilff mit den andern vnd in zeit dienstlich wol be
zalen an zu ruffen also sprechen. **U**nd bitten her
tū vff mī leffzen. **U**nd das got gedenc in mī
hilff heit reman mit einē zytlichen heren zu
reden. **E**r solt die zeit für komen vnd sich ernst
lichen for bereiten. **M**er den sine got zu spreche
wilt. **S**ol die zeit für komen vnd got des heren.
wartende. **F**ragant den vers. **B**ertende hab ich de
herē gewant. **U**nder gedocht ~~in~~ in
mach. **Z**u dem andern. **M**al ist man got
schuldig danckbarkeit. **U**nd lob nach den
guten wercken so für volbracht sint wider zu.
antworten. **W**ā all unser gute wercken.
wücket er in uns. **U**nd dar vmb inden end der
zeit wā wir für mit gottes wücket in.

gleichen bezalt haben sagen und singent v.
 wir Benedicamus dno das ist ~~die~~ gesegnet
 si d'her und thünd got danckperkeit und vff
 das dz wir in durch vil danckperkeit werck
 lob wis' tün mögent wir si vil gütat in sage
 de mit dem psalmisten her dauid Ich sol gesegne
 den heren der mir verstantniß hat geben hier
 vmb die spat zü kor koment us tragheit oder
 versumpniß und vmb lunge der zeiten vor de
 ufstand die habent mit volckumlichen in göttlich=
 en dienst bezalt und got de heren den si d'nen
 solten den erzürnent si und hie merck und
 behalt wie d'herlig Sant bndict sah das der
 vint einen brüder bij sinē d'ndem dick vō de
 göttlichen ampt zoh in dysem ist noch den zū wis=
 sent ob ieman mit in dem anfang der zeit mit do
 bij wer mit usser bosheit do ist es mit not das
 er vō dem ersten anfang wider an sah des de
 lichen sagen wir auch vō dem end so man do
 bij mit mag sein mer hat mā merckliche vil
 versumet so sol man es wid neme das seit he=
 stens das ist das sicheyt vā

Die stint hinderriß in den zeiten ist al=
 so ob ieman sinen dienst will thun und
 vogel mit in zū kor bringen od' ander tien=
 lin od' yunge hindlin mit in locken od' des=
 gleichen und die red war vmb dys pünct
 verboten ist disse / wan dz göttlich ampt

sol möglichem vollbracht werden **und** mit mit:
Zersträuten henge **wan** mit die dings die man
opffert mer den willen der die do opfferen sich:
got **und** mir war wer sich selb in der zeit des
gottlichen dienstes mit andern dingen unnü-
sig machet **der** mag den gottlichen mit möglich
bezalen **und** erfüllen **war** umb in der zeit des
gottlichen dienstes sol niemā unnüsig sein in
eine notwendigen werken od' handtwerck **dz**
alle mit dem möcht mer in der merkeit ein:
hindernis möcht sein **und** dz man in der andacht
erlanget **Wider** alle die sprichet **ps** den:
Hör durch den propheten **die** volck eret mich:
mit der leffzen **und** in hertz ist von vō mir **got**
spricht man **dz** hertz **das** **die** wort **dar** umb
sprichet man in der **ps** **distincio** in dem **capittel**
cantantes das man in den kirchen mit inkeit
des hertzen singen sol **und** spiel gesangs sol mā
do mit vben **wan** sie kein inkeit machen **do**
bī ist auch zū merken das vngehore wercke
allen messen vff heilig tag verboten sein:
vff das niemā dābī wend abgezogen von
der vbung od' zerstrawet wird in dem dienst
gottes **Wie** vil me die die stetteglichen dem
gottlichen dienst **und** ampt dienen **die** solent:
sich bekriemen in notwendigen od' fremde dings
en **die** ein hindernis geben möcht in der zeit
des gottlichen dienstes **Die** fünf vor geschri-
ben hindernis stont in der vor genanten

decretal ynde capittel gram vollkommenlich
 gesetzt vnd verboten. **D**ie vj hindermiss ist
 also wen reman gesetzt ist od sin nottust hat
 in ein kirchen od closter vnd den on redlich sach
 sin zeit bezalt uswendig der kirchen wo von
 geschriben ist in den frag ynde cap vmo wen
 gebruffet ist in ein kirchen den ist schuldig die
 kirch zu gesegen vnd zu beandachten dz ist sine
 dienst dar in zu thun also sollent ~~in~~ all
 die da gelent seint vnd ze einer kirchen ge-
 hoerent all zu samen kumen vnd die kirch ge-
 segnen hie vo schribet man in d vij beden s.
 vnd ersten frag in d ersten capittel der gelich-
 en auch vo den anderen die nit vo d kirchen .i.
 sint als si es zu bringen moigent sollent si
 villichen in zeit bezalen in d kirchen den an andy
 stetten wan die kirchen sint dar zu geordnet
 als geschriben ist vo der consecration in d erste
distincio nachten moigent die gelenten vnd red-
 lich sach von den kirchen od clostere ussen
 lesen also wen si misent besorgen die zyt-
 lichen ding od giter doch misent si den goett-
 lichen dienst vnd die sibenzeit bezalen vnd
 also als d dienst solliches ussen vor got
 den die in d kirchen seint also vor get auch
 d dienst d die in d kirchen seint die die usser
 den kirchen seint in den versorgung der zyt-

vnd mit me
 ding die ma
 offeren
 in der zeit
 ingen
 hen mit
 den zeite
 misig
 handt
 merkeit
 ynd and
 het p
 oret
 ven vo
 vort
 in dem
 hen mit
 gesang
 it mach
 chone
 wolle
 wolle
 gezogen
 d in dem
 eglichen
 die sollent
 fremde
 ht in der
 p vor
 genant

lichen Ding wan si sint alle ein lichen ^{zinsgot} **u**n
ist zu wissen vnd zu etlichen antworten das
ein geleuter **D**ie geordnet ist zu einer kirch
ist schuldig die vnzijt zu bezalen **H**ater:
noch vnd **D**ie kirchen wenig oder kein vnd standig
von spijß wan solliche sollend sage mit dem:
apostel **I**ch bin vberfließend vnd gepreßten
lyden vnd ich vermag alle ding in **D**e **D**er
mich sterckt vnd in selbe hend **K**est es also not
sollent in in nottunst gewinen **D**ie subent
vnd die lest hinderung ist also ob ieman in
kor on redlich sach in zeit do lyset **A**ls die an
deren do versamlet seint vnd in zeit od' ander
dinst gemenglichen mit andach singent od'
lesent lycht vnd das er in and' gebett vnd ve
men vnd **D**e zerten od' in ander weg zeit lesent
od' spohet mag nach sine in **A**ls die thind
als **D**e kor gemenglichen singt od' lyset **S**o:
beten in die vnzijalmen od' in ander beten
od' vigilia od' besind' gebett vnd also en
zichten in den kor in stime dem kor tiep
lichen vnd sye bezalen wie dinst vnvollk
menlichen wan als vor gesait ist **A**lle die
die zu einer kirchen gehoerent sollent in
gemenglichen gesagen vnd dz teglich
amt gemenglichen singen vnd mit lesen
on sach **D**ie mit nottug ist nach nzwijung

des psalmen vndem angesicht des heilig
 engelien sol ich drinsingen wan wir soll-
 ent dem hochsitzenden heuen in dem thron
 lob singen in einem Als auch d' heilig lere
 veronim sprichet es ist vndangnem den
 heiligen geist so was du in offent also das
 du versumest du du sündlichen zu verbun-
 den bist vnd auch schuldig bist Auch ein geist-
 lichen der sunden einig gebett tüt besünden
 die wyl man den gottlichen dienst in de kon
 bezalt also gesait ist d' trübet diepstal vnd
 opffert gott vō vnrechte gut vnd vō dem
 das sin mit ist wan nach den geschribenen rech-
 ten Alle die trübet diepstal die yemant
 sin gut besizent on sinen willen do er von
 ist dar vmb all gestochen die mit inē willen
 habent mer in den henden ives obersten stont
 vnd seint vnd d' oberst prelat wyl das sin vn-
 dentonen sin zeit mit den andh lesent oder
 singende bezalent also den d' vnd ton sin
 sin die sin mit ist mer siner obersten nffer
 sin selbe gutdunnotliken dem von entzunhet
 so trübet er diepstal wan er setzet vnd bēh-
 et es anderen dingen zu nūg die in mit
 erlaubt seint wie den willen vnd meynung
 siner obersten vnd wider sin setzung d' hei-
 ligen kirchen vnd wie wol es ist das vil

in hochman
 antworten
 in einem
 alen haben
 in vns
 ge mit dem
 vnd gepre
 in de
 ist es also
 Die selbe
 ob reman
 et als die
 zeit od' and
 ch singent
 gebett
 weg zeit
 le die
 t od' byset
 nder ver
 vnd also
 dem kon
 ist vnd
 it it Alle
 mt' sullen
 dz taglich
 vnd mit
 h' n' w' s' n' g'

fründerlichen gebetten vnder dem göttlichen.
Dinst moget bezalt werden, nochtan sol er vō
den besunden gebetten ablassen vnd dem Kor.
helffen, wan allezeit ist das ~~güt~~ gemein
güt für das fründlich zu setzen vnd des teg-
lichen erfüllet die heilig gehorsamkeit alle
solliche gebettlin wan wie wol man vmb der
gehorsamkeit willen kein vbel solt thun, so
muß man doch vmb der gehorsamkeit willen
ablassen dz güt. **A**ber du sprichest hie wider
ich hon kein güt stin vnd dar vmb mag
ich dem kor mit helffen ~~mit~~ singen vnd lesen
inder gemein vnd du laest dyes dar vmb
vnder wegen. **N**och antwort du das in dem
grossem tempel des heren mit allein waerent
gülden, vaß mer auch silberin vnd stehelin vñ
der gelichen vnder orgelen sint mit allein.
kleine piffelin mer auch grosse vnd grob vō
geton die auch vnder wülen alle die melodie
zierent anfangent vnd endent. **A**lso thund auch
die grosen psalmen stimen. **W**on der ge-
mein sol man ^{all} sollich stimen dem kor mit abzie-
hen, wan ein ieglicher ist schuldig sine schöp-
fer nach d'genad die er von ihm empfangen
hat in zu d'men vnd die frucht seiner leffze
in wid zu geben vō dem in der psalmē ge-
schriben stat. **S**ingent dem heren in harpf-
fen vnd in stimen der psalmen zu de in

11
vñ d' d'ant

mal vnd zu dem letzten ist zu mercken
 wen vnd was zeiten die zeit zu singen sint
 od' zu lesen da von ist zu wissend das man si
 singen oder lesen sol negliches vff son zim
 liche zeit die von der heiligen kirchen dar
 zu gesetzet ist so sei dan das einer vo nott sich
 en gehinderet werd nach ufwijung meyster
 henrich vo ghent In sine m quodlibet vnder pñ
frat mag man die zeit zu samen lesen bis:
 zu der vesper vnd des anbedes die vesper
 mit d' complet mer die geistlichen sond mit d'
 gplet schlassen gen vnd nach d' complet stren
 halten Auch als er seit die mit geistlich seint
 als man die mettin des nachtes bezalt ~~vint~~ so
 mag man auch licht die prim vork daran lese
 wan die ist in des babstes apell als innocen-
cus schreibet zu welcher stund in der nacht
 man die mettin singt so mag man auch in eine
 gang die prim bezalen vnd nach des bougenate
 meysters leue ob imā wer der thastig sach
 hett mag des anbedes für sine mettin bezale
 vo dem zu komouen tag Abert das hemā
 vff das dz erdesten me vnd dexter münglich
 dem schlaff vnd der wollust gemig mocht sin
 dz wer mit on menglich ~~sint~~ stünd Werck auch
 hie nach den worten meyster peters eines gro-
 sen leuers in sine vanden quodlibet Abhe-

em göttlich
 ochten sol
 vnd dem
 gem
 vnd des
 samkeit
 man vnd
 el solt
 kmkeit
 est hie
 ar vnd
 geff vnd
 yes bar
 in das
 allen wa
 vnd sch
 mit alle
 vnd gro
 alle die
 Also th
 von der
 m kor
 idig sine
 me emp
 ht sine
 psalme
 heren in
 nen zu

man versummet hett ein zeit die tertz od' ein
andere vnd also das gons die andy zeit dar
vff lisset so ist mit not das man alle die versump-
ten zeit widerumb lesse me es ist gemis alle
die versumpten zeit zu sprechen als man es
gewan wint dz man nit uengessen hat vff dz
das die andere zeit recht behalten vnd vol-
bracht sint **E**s ist auch zu wissen nach des
meysters worten dz d' der sm kanonisch zyt
schuldig ist vnd den eine vñ den allen vñ den
wegen lat on nott von frechtagen od' den getich-
en vnd do für mit tüt od' mit vff setzet zu :.
thünd der sündet tödtlichen **D**as dz er got
sinen dienst vnderzucht so tüt er auch vnrecht
sinem eben menschen den er für in armise
mit wider giltet mit geistlichem dienst sünd-
lich vmb das diser vñ gebottes wegen den :.
heiligen kirchen dar zu verbunden ist vnd in
sin zeit vñ schuldig ist zu halten vnd wie
man d' zeit me vnderwegen lat so vil mā
me schwerlichen sündet **I**ch hab mercklich-
en geseit mit frucht weñ es aber durch
vergessenheit besticht dz ein zeit vñ den :.
wegen belibt so sündet man mit tödtlichen :.
mer nach d' such dar vmb es vergessen vñ
so wer es lichter od' schwerer oder licht
ken sünd als man sich vber sieht .ij.

Es ist auch zu wissen das die die in zeit
 mit halten nach dem ordinarij od nach
 in regel also die tündt die veste haltent vo
 die heiligen so für nocturn halten solten. de te
 sie noch das mit usser tragheit ma usser in.
 selbe andacht die tündt sind umb das fest
 bestetigt wort dz vorgesprouchen ist sanctus
in nomine des herrens ungenem ist de heilig
 geist was du opferest vergessende dz do zu
 du verbunden bist. als ob ieman prin solt
 lesen und für den psalmen do in nomine tuo sal
 wolt sprechen den psalmen Attendite den
 hat mit gemig thij also für ein ander seze
 de die zeit bij der vorgesetzten ved man er
 ist schuldig das zu sprechen dz er schuldig
 ist und das geordnet und mit das in selben
 genellig ist zu dem allen lesten sol man wis
 sen das die sünden wol entschuldiget wende
 von den zeite zu sprechen od zu höre als
hosprensie seit do sol aber also grossen siech
 tag oder siech sein nid man les od hort lesen
 das d siechtag daro gemeret würd und den
 grosslichen besthwent zu ungenesung od
 das die haltung dzeit ein gross hindernig
 d genesung wer ein sollichen siechen ist.
 kein. Es gesetzet als geschriben ist Extra.

terz ab
 ndh zeit
 die v
 gemig
 als man
 hat uss
 und vol
 nach de
 omisch
 allen und
 der ge
 sezet zu
 ab dz er
 auch un
 in arm
 in dinst
 wegen de
 do ist und
 en und wie
 lat so vil
 ab mens
 aber d
 zeit un
 it tödlich
 engeffen
 er oder
 recht

Von d'haltung den vaster in dem Capitulum
Das lest auch ist den sechtzig also dz er ..
gancz hundert so man lese so ist ein ..
sollicher sech mit schulditz sin zeit die er vn-
der wegen hat gelassen nach dem als er ge-
wesen ist zu erwezen noch auch licht ein ..
penitencie vō not wegen do für zu thūn
ist aber das er durch mane sicherheit ..
wil usser irkeit ²¹⁷⁰ das trin das wer ich mit
wer aber sich selber sechmachtet gestiftig-
lichen odand's und in d' krankheit wol zim-
lich lesen mocht vnd dz liesz vnd versumpft
so ist vest vnd sicher das er es schuldig ist
zu lichten vnd busz da für zu thūn wen
auch ein alter od' ein anderer ein kleme
sucht hat die in mit vil hundert in andh sin
stücken zu thūn den hat kein entschuldig-
ung vō der bezaltig siner zeit also iacob
d' p'riarch dmet vñ jar vmb rachel vnd
behielt si vnd erward si nach seine wille
Also sol ein rechtlicher den die vñ zeit gott
den heien getwülichen vnd andchtiglich
deogholt bezalen der sol haben dz ewig
mwig leben zu ewige wollust das busz
das allen verluhen werd wellich ge-
bedigen ihu xpi d' künig d' oslovi vnd
gesegneter gottes siner ein mit dem ..

vater vns mit dem heiligen geist von ewen:
zu ewen on end ewiglichen Amen

In hernach geschriben materien ist von
den heiligen sybenzeiten vnd was iedliches
dins bedüt vnd auch das jar 9.

Das jar ist geteilt in viertel, das ist der:
winter der glenz, der summer vnd der herpft,
also ist auch vnser lieben heren gros jar dz ist: *lebe ein*
vō angeng der welt vnz vff das end hat auch
viertel, das ist was als der mensch inett vnd
vō got genallen was vō adams zeiten vnz zu
moyses zeiten do wandelten die menschen in
vinsternüssen, on hecht d' lere in kelte des winters,
on gottliche liebe wan si die abgötter anbetten
die and' zeit, was on zyt d' vermittung, von:
moysij vnz in xps geburt, darin die menschen
sint gewijset mit d' f. vnd auch durch die jphē-
ten, die zeit betüt d' englengen, die dritt zeit be-
tütet vnd ein zeit den sones, von vnser lieben
heren geburt vnz vff sine vffart, do man ge-
schah den menschen genad, das was das zeit
der genaden vnd der tag des heiles vnden tag
en erscheinen die sijn der genaden, rechtikeit vnd
enez nnd vnd erlucht die menschen, die in zeit
ist vō der vffart vnz an den nündsten tag, die
zeit hat vil z' liechtes, wan die herbernd got-
tes hat vil heimlicher dings geoffenbart, si
hat auch vinstere, das betütet vnser tracht,

Die zeit gelychet sich dem herbst. **D**er was vñ-
ster ist vñ dooh mer clarheit hat vñ d' ersten
zeit woz die grüne des globens, die blümen d'
hoffnung, die frucht **m**in wart verdoeret vñ der
kelte des ungelobens vñ andern zeit grünet
etwas der wingart des heren vñ gab blüht
vñ d' dritten zeit bliuuet er vñ frucht brächt
vñ in zeit wart erfrucht beuanbet vñ d'
wart abgeschlagen vñ gehalten in de kaste
des ewigen lebens die zeit seint 7 zeit des
ellendes vñ der verzagung d' widerlabung
d' erlöffnung in d' Übung dar nach kumpt
die zeit d' ewigen rüwe die zeit der jrung
dar in d' todt gerühet hat d' ist d' winter d'
betüt die heilig kuche pñ tag vor vastnacht
vñ zü osten vñ betütet den val der erste
menschen die zeit des lenczen vñ erwüning
betüt den aduent darin wendent vernüwet
alle gesang wan die vetter hetten in etwas
leohetes vñ erkantnis vñ got die zeit des
sinners vñ der versinnung betütet vñ osten
vñ zü pfingsten vñ beget versinnung mit got
darvñ singet man das gesang d' froiden die
zeit des herpsts vñ des ellendes betüt die
zeit noch pfingstag vñ zü vñ den aduent wñ
als wir verent seint mit got so sollent wir
vñ schetzen bilgen in vñ herkomede d' welt

Wie man die brücher liest und zu wel-
 cher zeit ist hie nach geschriben
In dem aduent liest man isaïam wan er
 me redet vō d' geburt Christi wē die andern
 p̄m tag vor d' nachacht vnz an p̄m tag vor
 ostern liest man das bruch moysi die sagen
 vō dem val des eyften menschen vō der dē
 vnd vō d' gefengnis der jūden vnd betütet
 das wir solent gedencken der zeit vnser ge-
 fengnis schuld vnd pijn die andern p̄m tag
 liest man jeremiam wan er me vnd d' vō
 dem hiden Christi getret hat den die andern nach
 ostern liest man apocalypsi die heimlichkeit d'
 manter vnd vntend Christi wurdet dem vō di-
 gen zwelfboten sant johanes geoffenbart
 Es betütet auch die ernirung krusste des
 wigen lebens nach d' trinitas vnz vor d'
 angst singt man deno om̄ vnd liest die kri-
 nig brücher wie herodand vnd die andern
 haben gefochten also wir die auch empfangen
 hond die gaben des herligen geistes solent
 wir vechten wider den bössen geist dar nach
 liest man die bruch der weißheit wan die
 wiseheit ist gar nott zu dem vechten dar
 nach vō judith tobia hesten die hand gelit-
 ten mit gedult also solent wir auch thū dar
 nach machabeoz vnd betütet fröid nach d' über-
 windung vnd gebirne d' inner tempel vnd ge-

wijhet vnd gezeienet dar nach eschiel vnd
daniel die do vil heimlicher ding gesehen hond
von vnserm lieben herren vnd von den vier ewan-
gelisten

Das ampt der heiligen siben zyt
bedüt als hienach stet geschriben
Das ampt zu nacht betütet die zeit des
jammers dar in das menschlich gestylecht
von dem boszen geist was gehalten das ampt bij
dem tag betütet die zeit der ledigung die vns
geschehen ist mit xpo die vñ vers in de ps der
tagziten betüten den achtenden tag der vntend
das gla pri betütet ob wir nit versümet hond
in den andern stunden mit arbeit des lybes das
dz do wir mit bracht werd das pr m an dem
Anfang wid den boszen geist das er nit usdem heilig-
en ziehe dz do gewonnen ist dens madintorn mes
betütet ein anruffung der hilf gottes in dñenlei
weiß ruffet man got an zu complet comiten
wider die sünd des hertzen zu metten Dñe lab
wider die sünd des mündes de madintorn wi-
der die sünd & werck vnd der vntugent das
Cruc betütet das wir enweg sollent jagen
die kraft vnd macht des vñdes gla pri be-
tüt auch ein lob der gangen heilige imalti-
kat die hymne betüten ein zierlich lob mit
süden des hertzen von ewigen dñigen das
man stat betüt dz in dem lob gottes dz hertz

sol sin gerichtet vber sich die psalmen be-
 tuten gute werck die ant ein gemeine lieb
 das einer an nahet das betut das liehen eine
 manthen an nahet dz ist an ppo und wint volbicht
 ynsine gelidem das man inder gemein singet
 betut das vō den liehen springet ein gemeine
 sios das zwey kor singent das betut das die
 lieb mit mag uinnen bij eine aber bij zweyen
 man singet auch mit wechsel das betutet das
 einer den andern sin bind sol helffen tragen dz
 man die psalmen stat betut das wir beston sollet
 in guten wercken die leeren horen wir sitzende
 das wir lernen mit vruwen Salomo sprichet
 die wort der wißheit soltu lernen mit stillkeit
 die leeren seht vns leeren das wir aller ^{vns} werck
 ouden sollen in got und vden getriben zu der
 gottes und zu nachvolgung der heiligen worte
inbe dne do bittet man vmb de seggen inant
 do bittet man genad ob man gestundet hab in de
 hertzen od mit vnrechtem lesen do gräs isten
 danckagung d göttlichen eren die respon..
 betuten das die werck solent antwortend
 lene man singet si auch dan vmb ^{die} nach den
 letzten vnser hertze vff heben zu de himel
 sehen gestung und auch zu eine geistlichen
 inbel des hertzen hie in zeit die versuckel be-
 tuten dz die lere gottes mit zu versume ist dz

si die kint sprechen oder singet das betit dz
unser dinst got denen ist ^{on} vnschuld nñ on
sünd verpütel ist als vil gesproochen als ein
bekörung so wir die hörent so sollent wir vns
kenen von bösen gedanken nach d' betütung
vnd vns zu kereu ppo das man si singet mit
hoher stim das betütet das man weck alle die
die treg seint An dem dinst gottes mit dem
Capittel manet man die menschen das si behi-
ben nütlichkeit guter dingen das Cap teilt dz
ampt inzenwñ das teil der ps betüt die arbt
dz vnd den loy die collect betüten das wir
bitten dz vns geben vob das er vns verheisen
hat das wir betten gesse spinnen vff gang be-
tüt das wir sollent gedanken an den der do
yt das ewig liecht das ^{pitatoz} vnter betüt das man
die menschen ladet zu dem lob gottes wan mā
es ganz singt dz betüt dz ~~man~~ ethlich koment
vnd wen man es singet halb od nimpf betüt dz
ethlich ^m volckümelichen koment zu dem lob got-
tes vñ sollen wir loben mit mund vnd mit heiz-
ey dz auch betüt d' ijmpn mit den wercken das
betüt der psalme die erst nocturn betüt die zeit
von den ~~te~~ die zeit d' natur die and zeit vnder
den ~~te~~ betüt die zeit d' gnaden das man singt
ij leitzen ij Responz das man singet yo leae
yo Responz yo ant das meinet dz alle die
erwelt seint zu dem himel von d' ~~tr~~ vnd

der se, und der gnaden, das sie unser genö-
 sey sint in erkantniß got der heilige trinal-
 tate. Zu der landes sollent wir got loben
 wan er die engel und die heiligen zu der sel-
 bey zeit geschriff die zu hand got lobten. Er er-
 stünt vff die selbey zeit, und ging auß dem mer-
 dyer welt Das regnait do wt got gelobet.
 das er die welt bestetigt hat an dem gelanbe
 yubilate ist ein verhehen gottes in dem jubel
dens do mens betütet einen durst nach got.
Die heilige trinaltate bündite do wint got die
 heilig trinaltate gekündet und gelobet
 in den creaturen landate der bedütet das
 wir nach dem jüngsten tag zu gefüzt w den
 den heiligen engeln und got mit in ewiglich
 sollent loben Andicht der betüt ein dancksa-
 gung gottes das er uns heim gesücht hat in
 dyem ramertal und er erladigt sin volck.
 die sunentag und die hochzeit betütent die
 vustend die lieben heiligen aller miteinander
 in dem rjoh gottes die teglichen tag mein-
 ent dz ellend die heiligen und die biß dar vñ
 wie man die hochwürdigey singt ma miße
zückfrawe maria auch loben soll zu altzeit
Maria sollent wir villichen zu mettyn
 zeit loben wan zu der selben zeit erschint
 ein stern d' heiset anomantem mit des ge-

et das betü
 nstynls
 rooher
 ollent
 h' betü
 si singet
 weck alle
 tes dyt
 on das si
 as kap
 betüt die
 iten das
 mß ver
 n vff gran
 an den
 etie
 sothe
 ethich
 rimp
 zu de
 und mi
 en vor
 my betü
 and zeit
 as man
 singet
 t dz alle
 vor d'

geleijt komen die marner zu dem gestad
den betit maria, ob wir die wundtlichen lo-
bon so geleijt sie uns usser dyson ellend zu de
gestaden des ewigen lebens **¶** zu prijm ersch:
ijnet uns ein ston der heiset dyana nach dem
so get die sun maria ist der sun ston wan sie
hat uns bracht die ware sun xpm ihu de hei-
lant zu teig zeit vacht uns an zu hungerey
so hat uns maria bracht das ewige ware hij-
melvott zu sept zeit so solkent wir si loben
vnd bitten das si uns erwerb gnad **¶** vnd
vnsen sunden vnd brinende hab zu got zu wo
sollent wir si loben vnd bitten das si uns heiff
das wir kumen mit tugeden in dz altan zu
vesper sollent wir si lobent vnd si bitten das
sie kum zu vnsen end zu d'aplet sollent wir
maria loben vnd si bitten das si uns behut
vor den bosy geysten vnd vnsen geleijt sein
das ewig leben Amen

As man kintelen son vnd pfelesen son spricht
d'lyset dz betitet drinheit der person
vnd einkeit des wesen vndem pn in redet
wir mit dem vnrichtigen got dar vñ sollet
wir den von uns thun die htelen gedent wa
man bittet vnd die in süben gaben des heilig-
en geistes dz man es soll spricket vnd migt:
dz bedut demütikeit vnd andacht **¶**
Mettin vnd auch die landes ist die zeit
laudes

von adam vncz an noe vñ noe vncz Abrahā
 vñ Abrahā vncz an moysi. Terz vñ
 moysi vncz an damid sept vñ danid vncz an die
 zñ künst ihu xpi. Non das er komēt zñ rich-
 ten vber die lebendige vñ die todten vesper
 betüt die kriw d'selen nach dem tod vncz an de
nächsten tag so die gerechtigkeit aufhabet das
kijch gottes complet betütet wen wir opffern
 dz opffer des lebens so sollent wir fügen den
psij zñ de worten die begind zñ den sinen prolock-
en zñ der begind fröhheit des hertzen zñ der
demütikeit. Prin ist ein anfang der tagzeiten
 die geschrifft sprichet suchent zñ dem ersten dz
kijch gottes van lucis bitent erledigt zñ vñ
 den vñ de anfichtunge d'welt vñ des bösen
 geistes vti immaculati do mit waffnet man
 sich wider den vijnt mit dem gürtel der schön-
 heit Retribue mit de woffen d'hoffnung quicu-
qz mult mit de schilt des gelubens das thp das
 ist dz schwert des geistes do mit wir switten
 solken de huten win bittet das wir vñ vnß
 tüwent allen vñsal die preces betütet ..
 kräckerit des lijbs dz and' kräckerit d'sel zñ
 dem dritten scham den sünden zñ dem vier-
 den kriw des hertzen zñ dem fünften bettung
 der demüt zñ dem vñ das wir allwegen mer
 seint geneigt zñ dem bösen den zñ de güte

So man zu nocturny vernēt betüdet als pat
paulus sprichet ych bog mine künig so man
zu den hochzeiten neigt od' vffrecht stat bedrit
das vnser herizen sollent vffgemacht seyn zu
himmelschen dingen als die minend sel spricht
zuch mich nach dir so betüdet auch fröde der
hochzeit vnd das wir vnß mit frowen sollent
mit den lieben heiligen vnd engeln zu dem:
hochzeit kondt wir die dergleichen preces vnd
wegen die do betüden die betrüpn die zyt
tes vnd begonnt die fröde der zu künftigen
vntend do wirt en wane frijheit vnd gesell
schafft do daruff niemay bitten ^{die} ^{kein} vmb dehein jam
wan er ist mit do das man sprich den gelan
ben dz meint dz got niemay genallet on den
gelanden wan da mit werden wir ^{er} offnet
wider all widwertikeit mit dem gsteon vnd
wir genemiget von den teglichen sünden:
Die fünf psalmen zu den vesper betüden
die heiligen fünf wunden zu betüden auch
driß psalmen die wir vbertag begonnt mit:
den fünf sünden magnificat betüt ein frölich:
frolocken den arbeiten auch dar vmb dz der
menychat pisseteglichen werd gedacht and
dar vmb wan in dem das maria jnen willen:
gab in den willen gottes do mit verdinet si
das si vnß mag zu staten komen in der lezste
vesperzeit vnser endes Complet betüt:

die volbringung des lebens und der lein ppi
 und auch die volbringung dz zal den seligen
 vnder dem lohn des tagespfening des ewigen
 lebens Conuitemos bittet abzu kerey den zorn
 gottes von allen dem vbel das wir den tag hoh
 geton die vier psalmen sprechen wir das :
 vnß got vergeß was wir hondt gesündet mit
 dem lichnam den do ist gemacht vo dem vier :
Elementen In uocare do ruffent wir zu
 got das er vnser gebett enhör ante dñe do
 setzet man die hoffnung zu got in hitat inf
 do bittet man hilf des obersten vo schedlich
 bekornung ^{di wir do vo} erloset werden Ecce nunc so wol spricht
 und danckt man got in dem vs in manu tuas do
 da beinleht man sich got in in so wendet wir **gens**
 gelich die denen in got sterben dar vmb ist :
 mit süglichen dz man apud trinck red oder nitt
 trinck do zwytchen das do gehor zu dem lichnam
In stodi do wirt geforderet die hüt gottes wirt
 die schedlichkeit der nacht nunc dimitt betütelt :
 das wir begerend süß zu sünden und das vo
 verdnent zu sehen das hecht dz do ist ppis noch
 ein begir zu farey nsser eyen ellend dar :
 nach dz in in und preces do mit versucherey
 wir vns wirt die gespenst o macht dar nach
 den gelanden mit collect befolche man sich got
 und nimpt den seggen Amen

betüdet als
 die Amis so
 recht sein
 nicht sein zu
 inens sel
 it auch
 frauen solle
 ngeln zu dem
 ey preces
 trüpn die
 zu künstige
 heit und ge
 umb dñen
 nicht den ge
 genallet on
 wir
 en osten
 chen sünden
 vesper betü
 in betüten
 besondt mit
 tüt ein
 ar vmb dz
 und gedacht
 ajney will
 it verdnent
 mey in
 mplet betü



tüt die v̄ körd̄er **E**ngelen d̄ do ist dr̄y stund dr̄in
vnd s̄ingent d̄ heiligen **dr̄in**elikeit lab in dr̄i-
naltigen lab der person vnd in einfaltikeit des
wesens **A**lso th̄indt wir mit den dr̄ien hochtra-
nen von v̄ssen vnd sollent got loben von m̄en:
mit den dr̄ien göttlichen tugenden so man dr̄y:
lecten s̄inget betüt die lene allen d̄ die gewe-
sen s̄ent in dr̄en zeyten **d**ie dr̄in lecten betüte
auch die dr̄y wachnung v̄ denen do stat in d̄e
Euangelio die in wachnung betüent auch v̄ser
dr̄y alter die k̄ntheit die iugent vnd d̄z alter
v̄nden zeyten allen **s**ollent wir got loben d̄z
v̄s̄ly von den lecten vnd p̄m̄ das meint d̄z
wir w̄isheit solley v̄nderen v̄ **g**ot d̄ s̄ygent v̄
fl̄yßiglichen vnd auch d̄z wir bitten v̄m̄ hilff v̄m̄
den bos̄en geist d̄ v̄s̄ bekort mit tragheit z̄n̄ met-
ty sollent wir got loben v̄ d̄e got d̄ natur der
genaden vnd glorie **D**en **R**espons **A**spiciens
s̄ingt man in der person d̄ minende **s**el die do:
spruchet ich soch von minen **A** **V** **d** **V**